

Was kann ich gegen Mobbing tun?

Mobbingbetroffene sollten so rasch wie möglich Unterstützung suchen:

- > bei der Belegschaftsvertretung:
Betriebsrat oder Personalvertretung sind wichtige AnsprechpartnerInnen im Betrieb. Sie können Schutz bieten bei Verletzung des Arbeitsrechts (z. B. verweigerte Urlaubsansprüche, unbezahlte Überstunden), bei ungerechtfertigten Verwarnungen, Versetzungen, Kündigungen, etc.
- > bei der Gewerkschaft:
Die Beratungsstellen des ÖGB und der Gewerkschaften bieten Betroffenen persönliche Mobbingberatung an und vermitteln bei Bedarf psychologische bzw. arbeitsrechtliche Beratung.

Handlungsmöglichkeiten für BetriebsrätInnen:

- > Betriebsvereinbarung für partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz
- > sich für ein stressfreies, menschenwürdiges Arbeitsumfeld einsetzen
- > informieren und Aufklären
- > Anti-Mobbing-Kampagnen

Bestellung von:

Broschüren oder **Folder** des ÖGB zum Thema „Mobbing am Arbeitsplatz“

Formular ÖGB-Berufsschutz (für Mitglieder zur Einreichung der Refundierung von Beratungskosten wie Supervision, Psychotherapie, Rechtsberatung) bis zu € 350 jährlich.

ÖGB-Service

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Tel.: 01/534 44-39100

E-Mail: service@oegb.at

Impressum:

Herausgeber: Österreichischer Gewerkschaftsbund,
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Tel.: 01/534 44-39, E-Mail: oegb@oegb.at,
Web: www.oegb.at, DVR-Nr. 0046655, ZVR 576 439 352

Verleger und Hersteller:
Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH,
A-1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Verlags- und Herstellungsort: Wien
Grafik: Walter Schauer, Foto: colourbox
Stand: Jänner 2016

Mobbing-Beratungsstellen

des ÖGB, der Gewerkschaften und der ÖGB-Landesorganisationen. Persönliche Beratung für Mobbingbetroffene ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich.

ÖGB-Beratungszentrum

> Mag.ª Ilse Reichart
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Tel. 01/534 44-39105, Fax 01/534 44-100611
ilse.reichart@oegb.at
www.oegb.at/service

Wien

younion_Die Daseinsgewerkschaft: 1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11

> Kurt Obermüller, Tel. 01/313 16-83682
E-Mail: kurt.obermuelner@younion.at

Gewerkschaft Öffentlicher Dienst: 1010 Wien, Teinfaltstraße 7

> Konflikt- und Mobbingberatung
Tel.: 01/53454-211
E-Mail: mobbingberatung@goed.at

Landesorganisation Burgenland: 7000 Eisenstadt, Wiener Straße 7

> Dietrich Csögl, Tel. 02682/770-41
E-Mail: dietrich.csogl@oegb.at

Bgld.

Landesorganisation Kärnten: 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 44

> Tel. 0463/5870-332 bzw. 334
E-Mail: kaernten@oegb.at

Ktn.

Landesorganisation Niederösterreich: 3100 St. Pölten, AK-Platz 1

Vermittlung von Beratungsmöglichkeiten (Arbeitsrechtsberatung der Gewerkschaften, bzw. psychologische, therapeutische oder supervisorische Unterstützungsmöglichkeiten)
Kontakt:

> Gabriele Pacher, Tel.: 01/707 6187 DW 69452
E-Mail: gabriele.pacher@oegb.at
Montag bis Mittwoch 7.00 bis 16.00 Uhr,
Donnerstag 7.00 bis 15.30 Uhr, Freitag 7.00 bis 12.00 Uhr.

NÖ.

Landesorganisation Oberösterreich: 4020 Linz, Wiener Straße 131

> E-Mail: oberoesterreich@oegb.at

OÖ.

Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier:

4020 Linz, Volksgartenstraße 40
> Tel. 05 0301-26118 oder 26125
E-Mail: oberoesterreich@gpa-djp.at

Landesorganisation Salzburg: 5020 Salzburg, Markus-Sittikus-Straße 10

> Tel. 0662/88 16 46-228

Sbg.

Bezirkssekretariat Zell am See: 5700 Zell am See, Ebenbergstraße 1

> Josef Wölfler, Tel. 06542/723 07
E-Mail: josef.woelfler@oegb.at

Stmk.

Landesorganisation Steiermark – Mobbingbüro:

8020 Graz, Karl-Morré-Straße 32
> Marion Mirtl, Tel. 0316/70 71-218
E-Mail: marion.mirtl@oegb.at

Landesorganisation Tirol: 6010 Innsbruck, Südtiroler Platz 14 – 16

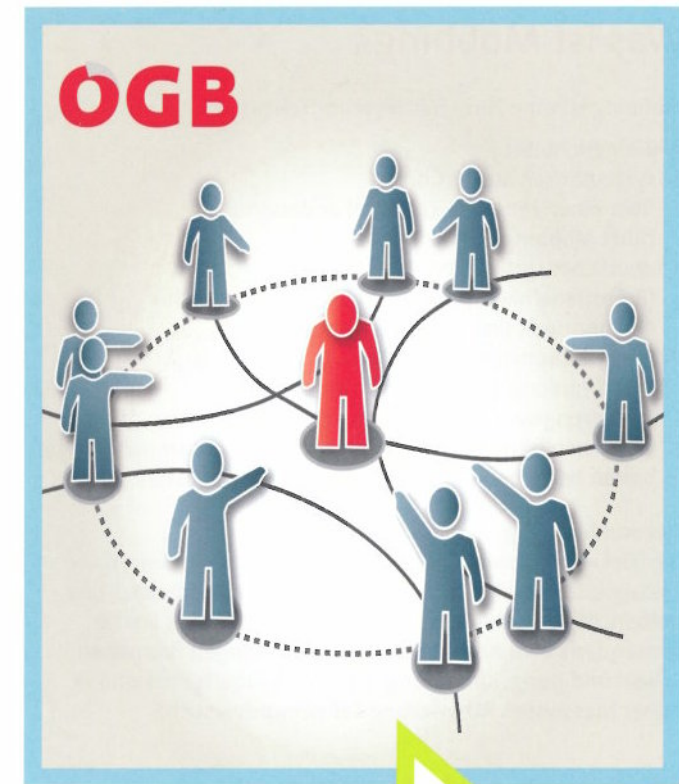
> Daniela Meichtry, Tel. 0512/597 77-601
E-Mail: daniela.meichtry@oegb.at

Tirol

Landesorganisation Vorarlberg: 6800 Feldkirch, Widnau 2

> Sabine Rudigier, Tel. 05522/35 53-20
> Gerhard Pusnik, Tel. 05522/35 53-18
E-Mail: mobbing@oegb.at

Vbg.



**AKTIV GEGEN MOBING
AM ARBEITSPLATZ!**

ÖGB SERVICE

KONTAKTIEREN SIE UNS, WIR BERATEN SIE GERNE!

**MIT DEM ÖGB
MOBBING DIE STIRN BIETEN**

WWW.OEGB.AT

Was ist Mobbing?

Mobbing ist eine Form des (Psycho-)Terrors am Arbeitsplatz.

- > Zielgerichtet
 - > systematisch ausgeführt
 - > über einen längeren Zeitraum andauernd
- führt Mobbing zu:**
- > deutlicher Unterlegenheit des/der Betroffenen (Betroffene haben keine Möglichkeit mehr, sich einzubringen und mitzubestimmen)
 - > menschenwürdiger sozialer Ausgrenzung Diskriminierung und Abwertung
 - > schweren psychischen und physischen Schäden
 - > zum Ausschluss aus Gruppen und Arbeitszusammenhängen
 - > hohen betriebs- und volkswirtschaftlichen Kosten

Ziel von Mobbing:

Das Ziel von Mobbing ist es, den Betroffenen/die Betroffene auszugrenzen, zu isolieren, in ein Machtungleichgewicht zu treiben, das Selbstwertgefühl zu schädigen und in letzter Konsequenz vom Arbeitsplatz hinauszudrängen (Krankheit, Selbstkündigung, Kündigung durch den Arbeitgeber und in seiner massivsten Auswirkung Selbstmordversuch).

Mobbing – Methoden:

- > Informationen zurückhalten
- > verleumden und übel nachreden
- > Gerüchte verbreiten
- > beschimpfen
- > permanente ungerechtfertigte Kritik an der Arbeitsleistung



- > vor Anderen lächerlich machen
- > drohen und Gewalt ausüben
- > gezielte Über- bzw. Unterforderung
- > und vieles mehr

Einmalige/punktuelle Konflikte oder Auseinandersetzungen sind nicht als Mobbing anzusehen. Werden jedoch eine oder mehrere dieser Handlungen systematisch über einen längeren Zeitraum angewandt, ist mit höchster Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass bereits Mobbinghandlungen gesetzt werden.

Wer ist von Mobbing betroffen?

Mobbing kann jeden/jede treffen und findet auf allen Hierarchieebenen statt!

Manchmal werden Personen aufgrund äußerer „Merkmale“ ausgegrenzt, isoliert und damit an den Rand gedrängt. Auch sehr engagierte Menschen sind häufig gefährdet, gemobbt zu werden – Neid und Eifersucht sind dabei ein nicht zu unterschätzendes Motiv.

Ursachen von Mobbing:

Zunehmender Wandel in den Arbeitsorganisationen und die sich daraus ergebenden neuen Formen der Belastungen fordern Beschäftigte wie Führungskräfte in hohem Maße.

Globalisierung, Flexibilisierung und tiefgreifende Umstrukturierungen bringen zahlreiche Veränderungsprozesse, die rasch bewältigt werden müssen, mit sich. Stress-, Spannungs- und Konfliktfelder erweitern sich stetig.



Faktoren wie steigender Arbeitsdruck, unklare Strukturen und Hierarchien, unverantwortliches Führungsverhalten, geringer Handlungsspielraum und auch Angst um den Arbeitsplatz sind nur einige Faktoren, die Mobbing am Arbeitsplatz ermöglichen und damit fördern.

Mobbing zerstört das Betriebsklima:

Soziale Unterstützung stellt eine wichtige Grundlage zur Bewältigung von Belastungen, Veränderungen und Stress, dar. Mobbinghandlungen zielen auch darauf ab, die sozialen Beziehungen am Arbeitsplatz negativ zu beeinflussen. Der Entzug der sozialen Unterstützung ist eine der Ursachen, dass Mobbing-Prozesse so schnell zu gravierenden körperlichen und seelischen Schäden führen.

Wo gemobbt wird, breitet sich rasch eine Atmosphäre von Angst und Misstrauen aus, Kollegialität und gegenseitige Unterstützung gehen verloren. Mobbing und die damit einhergehende Isolation und Ausgrenzung haben demnach tiefgreifende Folgen für das psychische und physische Wohlergehen. Dunkel & Zapf konnten in einer Untersuchung mit 1.000 ArbeitnehmerInnen eine beinahe dreimal so hohe psychische Belastung im Zusammenhang mit hohen sozialen Stressoren feststellen.

Mobbing zerstört nicht nur die Solidarität unter den Kollegen und Kolleginnen, sondern schädigt das gesamte Unternehmen/System nachhaltig. Hohe Fluktuation, häufige Krankschreibungen, sinkende Produktivität, Kreativität und Motivation sowie Imageschaden erzeugen enorme wirtschaftliche Kosten für das Unternehmen und die Gesellschaft.

